

Nr. 38 ~~Lizany~~ R. g. 47 Stefanow, den 31. 8. 47
~~Wesely~~ R. g. 47 R. d. 7

Mein herzlicher Mann!

Eben war ich mit Mutti in der Kirche und nun sollst du mein Liebling noch einen Sonntagsgruss haben. Wie immer bin ich ja in Gedanken und mit allen guten Wünschen bei dir aber viel lieber noch möchte ich mich in deinen Armen geborgen fühlen! Leider klappte ich noch nicht die Reise zu dir antreten und bei den glücklichsten am 17. 8. dabei sein, denn sonst wäre ich heute schon im Lager und ich könnte mir nichts besseres wünschen, als endlich dich meinen lieben Herbert bald wiederzusehen! Ich kann dir nicht beschreiben, was ich durchmachen musste an diesem Sonntag und bis heute kann ich's noch nicht fassen, warum man mich nicht mit fort liess. Immer und immer

wieder fragte ich, warum darf ich nicht
mit aber kein bitten half ich bekam keine
Antwort, Oh, diese Menschen sind sturlos
und wollen kein verständniss für uns
zeigen!

fort kamen von dem 14 Personen.

dabei war familie Wunsch, Gerstmann

Paul und Schaffers. Sie mussten sich
in Liegnitz sammeln und wie sie uns

schruben, sind sie warscheinlich, am
24. 8. abgefahren. Leider sind noch viel

alte und untugliche Leute hier und

dazu zählt ja auch Mutti. Frau Hübner
arbeitet mit beim Theff in der Küche und

tröstete uns, dass wir auf der Liste

für den nächsten Transport stehen ^{wie}

sie gesehen hat. Das ist nun meine

Hoffnung und ich wünsche nur, dass sie
sich recht bald erfüllt!

Jetzt aber wusste ich gerne, wie es dir

mein Liebling geht und was du noch
immer machst? Hoffentlich bist du
gesund! Ach glaube mir, ich möchte dir
so gerne helfen und noch viel lieber bei
dir sein wenn ich nur wüsste, wie
ich zu dir gelangen könnte? Deine
Sorgen kenne ich nur zu gut, denn meine
sind ja die gleichen und noch viel grösser,
denn ich kann dir nicht helfen und das tut
so unsagbar weh! Möge sich der Herrgott
recht bald unser erbarmen darum bitte
ich alle Tage und hoffe dass du mir dabei
hilfst!

für deinen lb. Brief und die guten Wünsche
zum Geburtstage danke ich dir recht herz-
lich. Der Tag verging wie üblich! Vormittag
beim Grabenreimen und nachmittag
Kirschschlemmen. Alle wünschten mir, ein
baldiges Wiedersehen mit meinem lb. Mann.
Heimlich Toni feierte am selben Tag Ihren
21. Auch sie hätte vor einem Jahr nicht ge-
dacht, dass wir hier auf dem Rom. landen
würden.

